

2/2025

ROSCHT POSCHT



OBERLÄNDER AUTO-FREUNDE



Inhaltsverzeichnis:

Allgemeines	4
Vorstand	6
Vorwort des Präsidenten	8
Trabi auf grosser Fahrt	10
Wie man Reifen für sein Auto wählt	13
Marktplatz	17
Kleine Ausfahrt 21. Juni	20
Feuerlöscher im Oldtimer	23
Schrauber Tipp	26
Höck bei Daniel Howald	29
Clubfahrzeug	31
Kleine Ausfahrt 16. August	39
Chlousä-Höck	42
Treberwurstessen	43
Schlusswort	45
Aktivitäten 2026	46



Clubpost der Oberländer Auto-Freunde

Clubadresse:	Oberländer Autofreunde Bachgasse 6 3632 Oberstocken club@oaf-beo.ch
Redaktionsadresse:	redaktion@oaf-beo.ch
OAF-Höck:	Jeweils am 1. Montag im Monat, von Mai bis Oktober, gemäss Jahresprogramm und Homepage
Jahresbeitrag:	Fr. 50.- für Einzelmitglied Fr. 80.- für Ehe-/Paare, jeweils inkl. Clubpost
Bankkonto:	Berner Kantonalbank, Thun IBAN: CH95 0079 0042 3815 3583 4 Lautend auf: Oberländer Autofreunde OAF 3800 Interlaken
Druck:	REGIOPRINT, 3612 Steffisburg
Auflage:	120 Exemplare
Redaktionsschluss:	Für Februar-Ausgabe: 13. Februar 2026

A close-up photograph of the front of a vintage car, focusing on the large, round, chrome-rimmed headlight. The car's body is dark and highly reflective, showing highlights from the surrounding environment. The background is dark and out of focus.

**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**

bekb**.ch**



B E K B | B C B E



Vorstand

Präsident:	Ingo Bernstein Bachgasse 6 3632 Oberstocken	P: 033 553 41 78
Sekretär:	Beat Sutter Schwandenbadstr. 12c 3612 Steffisburg	P: 033 437 08 34
Kassier:	Heinz Burn Erlenweg 4 3715 Adelboden	P: 033 673 49 64
Obmann Veranstaltungen:	Hans Burn Alte Gasse 3 3704 Krattigen	Mob: 079 279 06 60
Technischer Obmann:	Josef Eichholzer Rothornweg 2 3612 Steffisburg	P: 033 437 03 06
Verantwortlicher Website:	Beat Flück Fasanenweg 11 3613 Steffisburg	Mob: 079 417 83 67
Beisitzer:	Bruno Hügli Bäumbergweg 40 3627 Heimberg	Mob: 079 437 43 70
Redakteur:	Timo Wyssen Adelbodenstrasse 37 3714 Frutigen	Mob: 079 840 43 47

GARAGE

**RENÉ
STRAUBHAAR**



079 656 56 60

**ZELGSTRASSE 89
3661 UETENDORF**

PNEULI.CH

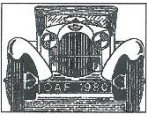
Autoservice BERNSTEIN

IHR PARTNER RUND UMS AUTO

- Service und Reparaturen an Fahrzeugen markenunabhängig
- Oldtimerservice und Reparaturen
- Restauration und Revision von Bauteilen
- MFK Vorbereitung
- Fahrzeugkonservierung
- Fahrzeugreinigung und Pflege
- Sandstrahlarbeiten



Hofallmendweg 3, 3631 Höfen b. Thun - 033 553 41 78
www.autoservice-bernstein.ch



Vorwort des Präsidenten

**Liebe Oberländer Autofreunde,
liebe Mitglieder**



Eine erlebnisreiche Saison liegt hinter uns! Mit der **Frühlingsausfahrt am schweizweiten Historic Vehicle Day**, starteten wir in das Oldtimerjahr 2025, erstmals mit einem externen Club, dem **Trabantclub Schweiz**. Das gemeinsame Fahren, die guten Gespräche und das gemütliche Beisammensein haben gezeigt, wie lebendig und kameradschaftlich unsere Oldtimerszene ist. Zu gegebener Zeit, ist eine **gemeinsame Ausfahrt mit einem anderen Club** angedacht. An Vereinen mangelt es ja zum Glück in der Schweiz nicht.

Wettertechnisch hatten wir Petrus dieses Jahr an unserer Seite und die erfreulich grosse Teilnehmerzahl hat unsere Erwartungen übertroffen. Besonders erfreulich ist das Resumée der Begrüssung von **mehreren neuen Mitgliedern** in unseren Reihen. Ein Herzliches Willkommen bei den Oberländer Autofreunden!

Bevor wir endgültig in die Winterpause starten, steht noch unser traditioneller **Chlouse-Höck am 06. Dezember** auf dem Programm. Auf rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Ein besonderes Dankeschön geht an **Hans Burn**, der seine Tätigkeit als verantwortlicher **Obmann für Ausfahrten** abgeben wird.

Lieber Hasi – **herzlichen Dank für die stets hervorragend organisierten Ausfahrten und die mit viel Herzblut ausgesuchten Routen!** Zum Glück bleibt uns Hans im Vorstand erhalten und wird uns weiterhin tatkräftig unterstützen.

Für die nun freiwerdende Position im Vorstand suchen wir eine engagierte Person aus den Reihen unserer Mitglieder. Wer Freude an der Organisation von Ausfahrten hat und unser Team verstärken möchte, darf sich sehr gerne bei uns melden.

Ein grosses Dankeschön geht an **alle Mitglieder für eure aktive Teilnahme** an den Ausfahrten und Höcks und an den **gesamten Vorstand** für die wertvolle Arbeit und Unterstützung über das ganze Jahr hinweg.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit, gemütliche und vor allem gesunde Wintermonate und freue mich schon jetzt auf eine spannende Saison 2026 mit vielen gemeinsamen Kilometern und Begegnungen.

Mit herzlichen Grüssen

Ingo Bernstein

Präsident Oberländer Autofreunde



Trabi auf großer Fahrt

Horst war stolz. Sehr stolz. Denn nach wochenlangem Schrubben, Schrauben und Schimpfen stand er endlich wieder da – sein Trabi. Baujahr 1986, Farbe: „Nebelgrau mit einem Hauch von Spreewaldgurke“. Der Motor klang wie eine Mischung aus Rasenmäher und Kaffeekocher, aber das war Horst egal. Der Trabi war schließlich ein Familienmitglied. Eins mit Eigenleben.

An einem sonnigen Samstag beschloss Horst, mit seinem Trabi einen Ausflug zu machen. Nur er, der ostdeutsche Plastikbomber und die Landstraße. „Endlich wieder Freiheit!“, rief er euphorisch, als er losfuhr – im zweiten Gang. Der erste ließ sich nämlich seit 1998 nicht mehr einlegen, aber das war Tradition.

Nach zehn Minuten Fahrt begann das Abenteuer:

- Der Rückspiegel fiel ab.
- Ein Huhn kreuzte die Straße, überlebte aber glücklicherweise (mehr aus Mitleid als aus Glück).
- Und Horst entdeckte, dass die Hupe neuerdings Mozarts kleine Nachtmusik spielte. Keiner wusste, warum.

In einem kleinen Dorf hielt er an einer Tankstelle. Ein junger Mann, vermutlich Generation Smartphone, starrte ungläubig auf das Gefährt.

„Ey, ist das echt? Fährt das mit Benzin oder Dampf?“

Horst grinste. „Mit Liebe und einem Hauch Zweitaktöl.“

Wenig später, als er wieder losfuhr, passierte das Unvermeidliche: Eine Horde E-Scooter überholte ihn. Einer von ihnen drehte sich um und rief: „Opa, dein Auto raucht!“

Horst lächelte gelassen, zog ein Fensterkurbelwerkzeug aus der Seitentasche (natürlich original) und rief zurück: „Das ist kein Rauch – das ist Charakter!“

Als der Trabi auf dem Heimweg leicht bergab rollte, erreichte er rekordverdächtige 82 km/h – natürlich mit Rückenwind. Horst war im siebten Himmel. Der Trabi vibrierte so stark, dass das Autoradio von allein auf „Ostrock-Klassiker“ sprang. Es war magisch.

Am Abend stellte Horst sein Auto stolz in die Garage, gab ihm einen liebevollen Klaps auf die Motorhaube und flüsterte:
„Gute Arbeit, mein Freund. Morgen machen wir den Auspuff wieder fest.“

Text Ingo Bernstein





Panorama-Garage
Seestrasse 67
CH-3800 Unterseen

Telefon +41 (0)33 821 17 17
Telefax +41 (0)33 821 00 96
panorama-garage@bluewin.ch

**Marken-
unabhängig!**
Ihr Fachmann auch für Veteranen-
und Oldtimer-Fahrzeuge

FAHRZÜGELEKTRIK BELÜCHTIG RESTAURATIONE GLASBRUCH HAGUSCHÄDE RICHTARBEITE



**für
jedes
problem
die
passendi
lösige**

**CARROSSERIE
BOLOGNESI
FAHRZÜGELEKTRIK**

UNTERLANGENEGG TEL. 033 453 27 70 WWW.BOLOGNESI.CH



Jürg Zeller

Gerberei – Fellhandel

Zelgstrasse 21, 3612 Steffisburg

Tel. 033 437 21 45

Wir verarbeiten und verkaufen sämtliche Leder und Felle!



saxer
IMMOBILIEN

saxer
VERWALTUNGEN

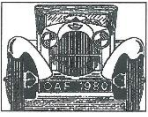
Ihr Familienbetrieb am Thunersee seit 2001



033 227 27 00

saxerimmo.ch

info@saxerimmo.ch



Wie man Reifen für sein Auto auswählt

Reifen sind die einzige Verbindung zwischen deinem Auto und der Straße. Sie sind damit eine der wichtigsten Komponenten für Sicherheit, Leistung und Kraftstoffeffizienz. Aber wie wählt man bei der großen Auswahl den richtigen Satz aus?

Berücksichtige die Fahrbedingungen



- Für die meisten warmen Klimazonen sind Sommerreifen ideal.
- In Regionen mit kalten Wintern sind Winterreifen notwendig.
- Ganzjahresreifen eignen sich für Gebiete mit milden Witterungsbedingungen.

Wähle den richtigen Reifentyp aus



Sommerreifen: Sind für Temperaturen über 10 °C ausgelegt und bieten hohen Grip auf trockenen und nassen Straßen, einen geringen Rollwiderstand sowie minimale Geräuscentwicklung. Sie sind an einem Sonnensymbol oder dem Fehlen einer speziellen Kennzeichnung erkennbar.



Winterreifen: Für Temperaturen zwischen 7 °C und –20 °C entwickelt. Ihre weichere Gummimischung und das spezielle Laufflächenprofil sorgen für verbesserte Bodenhaftung auf Schnee und Eis. Winterreifen sind an den Kennzeichnungen M+S (Matsch und Schnee), M & S, MS, Winter oder dem Schneeflocken-Symbol erkennbar. In einigen Ländern und Regionen sind nur Winterreifen zugelassen, die zusätzlich mit dem Alpine- bzw. 3PMSF-Symbol gekennzeichnet sind. Informieren Sie sich daher über die örtlichen Vorschriften.



Ganzjahresreifen: Vereinen Eigenschaften von Sommer- und Winterreifen und sind eine praktische Lösung für gemäßigte Klimazonen, erreichen jedoch unter extremen Bedingungen nicht die Leistungsfähigkeit von Spezialreifen. Erkennbar sind sie an den Kennzeichnungen AS (Any Season, All Seasons – Alle Jahreszeiten), R+W (Road + Winter – Straße + Winter), AW (All Weather, Any Weather – Alle Wetterbedingungen). In einigen Ländern und Regionen ist die Verwendung von Ganzjahresreifen im Winter nur dann erlaubt, wenn sie mit dem 3PMSF-Symbol gekennzeichnet sind. Informieren Sie sich daher über die örtlichen Vorschriften.

Überprüfe die Reifenspezifikationen

- **Größe:** Achte darauf, dass die Breite, das Querschnittsverhältnis und der Durchmesser des Reifens den Anforderungen deines Autos entsprechen.
- **Tragfähigkeitsindex:** Gibt die maximale Last an, die der Reifen sicher tragen kann.

- Geschwindigkeitsindex: Gibt die Höchstgeschwindigkeit an, bei der der Reifen sicher eingesetzt werden kann.
- Herstellungsdatum: Wenn du deine Reifen über eine bestimmte Zeit hinaus benutzt, kann das ihre Sicherheit und Langlebigkeit erheblich beeinträchtigen. Du kannst das Herstellungsdatum anhand des Codes auf der Seitenwand des Reifens ablesen.

Wenn du all diese Faktoren berücksichtigst, kannst du die Reifen auswählen, die am besten zu deinen Fahrbedürfnissen passen und zugleich Sicherheit im Straßenverkehr, Leistung und Komfort gewährleisten.



Text: Josef Eichenholzer

Inspirierende Geschenkideen und
Souvenirs mit regionalem Bezug
finden Sie in der Thuner Innenstadt
thuncity.ch/spezialitaeten



thuncity.ch/geschenkkarten

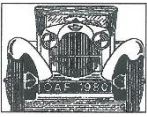
Die Karte kann online bestellt
oder in diversen Innenstadt-
Geschäften gekauft werden



Lädele u gniesse ir Thuner InneStadt



Im Herzen der Stadt Thun laden
über 300 Geschäfte und Restaurants
zu einem attraktiven Shopping- und
Genuss-Erlebnis ein!



Fahrzeuge:

Rover 827 Vitesse



Jahrgang	:	1989
MFK	:	07.2024
Km	:	192'000 km
Preis	:	4'500 CHF
Getriebe	:	Handschaltung
Motor	:	6 Zyl.-V-Motor
Hubraum	:	2674ccm
Leistung	:	168 PS

Verkäufer : **Timo Wyssen, 079 840 43 47, timo.wyssen@bluewin.ch**

MG TF



Jahrgang	:	1954
MFK	:	02.2020 Veteran
Km	:	110'000 km
Preis	:	29'500 CHF
Getriebe	:	Handschaltung
Motor	:	4 Zyl.-Reihenmotor
Hubraum	:	1250 ccm
Leistung	:	57 PS

Verkäufer : **Herby Saxer, 079 302 26 27, herby.harley@gmail.com**

Austin Healey 100M BN2 Le Mans Roadster



Jahrgang	:	1956
MFK	:	06.2022 Veteran
Km	:	6'000 km
Preis	:	65'000 CHF
Getriebe	:	Handschaltung
Motor	:	4 Zyl.-Reihenmotor
Hubraum	:	2660ccm
Leistung	:	110 PS

Verkäufer : **Angus Smith, 077 523 40 65, vasretta@icloud.com**

Tempo Matador I



Jahrgang	:	1961
MFK	:	01.1975
Km	:	75'000 km
Preis	:	4'000 CHF
Getriebe	:	Handschaltung
Motor	:	4 Zyl.-Reihenmotor
Hubraum	:	1500 ccm
Leistung	:	48 PS

Verkäufer : **Timo Wyssen, 079 840 43 47, timo.wyssen@bluewin.ch**

Auch auf weite Sicht die richtigen Partner

WWW.BURNAG.CH TELEFON 033 673 81 81

holzbau burn ag



burn & künzi ag



burn architektur

ingenieur ag



burn bauinvest ag



bauen mit **BURN**



LEXWORK

Alexander Schlub

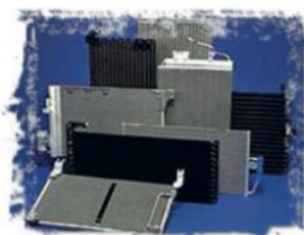


Glütschbachstrasse 43B
3661 Uetendorf

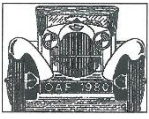
Telefax +41 (0)33 336 77 14
Natel + 41 (0)79 429 46 64
Em@il: schlub@bluewin.ch

Qualitätsarbeit
an Ihrem Fahrzeug

Kühlerspenglerei



LEXWORK



Kleine Ausfahrt 21. Juni

Bei heissen Temperaturen und blauem Himmel eine kleine Ausfahrt um den Thunersee, via Krattigen hoch auf die Gsässweid im Diemtigtal und durch das Stockental zurück nach Uetendorf war geplant. Aber es kam anders ...

Gerade waren wir beim Briefing, als Max Müller telefonisch meldete, dass die Region Thunersee gerade keine gute Idee sei, denn wegen einem Unfall sei die Strasse am linken Thunerseeufer gesperrt, die rechtsufrige entsprechend komplett verstopft und er sei mit seinem TVR hoffnungslos im Stau.

Somit umplanen. Wir einigten uns, die Route umzudrehen, d.h. via Stockental auf die Gsässweid zum Zvieri, dann weiterschauen. Also nichts wie los. Beim Start waren noch alle 6 Autos hinter meinem MG, aber schon kurz nach Uetendorf waren es nur noch zwei - ich traute meinen Augen nicht. Aber wie sich nach längerem Warten und Telefonieren in gleissender Hitze herausstellte, gibt es mehrere Wege ins

Stockental. Unser Dreiergrüppchen vereinigte sich dann bei der Abzweigung zur TCS-Trainingsstrecke wieder mit dem Vierergrüppchen.



Mein MG hatte inzwischen eine neue Tonart angestimmt. Der Blick unter das Auto bestätigte meine Vermutung: der hintere Teil des Auspuffs wollte nicht mehr mitmachen und hat sich vom vorderen Teil getrennt. Aber kein Problem: wenn man den kleinen MGB nicht sieht, konnte man ihn jetzt wenigstens hören.

Beim Blick in den rasant schwärzer werdenden Himmel wurde uns spätestens nach Reutigen klar, dass im Diemtigtal eine ungemütliche Gewitterzelle auf uns warten würde. Also erneute Planänderung: Flucht ins noch sonnige Gwatt. Die Mehrheit verstand ins Rössli, die Minderheit ins Lamm. Schlussendlich konnten wir im Rössli doch noch gemeinsam unsere Zvieripause geniessen, inzwischen noch verstärkt mit weiteren Nachzüglern, die ursprünglich auch mitfahren wollten.

Wir hatten Glück, die Gewitter zogen knapp an uns vorbei. Aber der Blick auf den Wetterradar zeigte, dass unser Wetterfenster nicht mehr lange offenbleiben würde. Gegen 17 Uhr verabschiedeten wir uns deshalb etwas hastig, so dass alle noch trocken nach Hause kamen. Ich konnte unseren Gast

Bernhard röhrend, aber trocken wieder nach Uetendorf zurückbringen. Ich hatte kaum die Garage geschlossen, fing es auch in Steffisburg an zu regnen - Glück gehabt.



Nachtrag: Trotz Pleiten, Pech und Pannen werden wir Bernhard als neues Clubmitglied begrüßen dürfen - er hat sich nur einen Tag später als neues Mitglied angemeldet, herzlich willkommen!



Text und Bilder: Beat Flück



Feuerlöscher im Oldtimer

Nützlich oder unnötig?

Ein Brand im Fahrzeug gehört zu den Szenarien, die wir alle nie erleben möchten – und doch kann es gerade bei Oldtimern mit älteren Leitungen, Vergasern oder Elektrik schneller passieren, als man denkt. Ein kleiner Feuerlöscher kann in solchen Momenten entscheidend sein: Nicht immer lässt sich ein Brand ganz verhindern, aber der Schaden kann möglichst gering gehalten werden.



Schaum oder Pulver?

Für den Oldtimerbereich wird in der Regel ein 2-kg-Pulverlöscher empfohlen. Pulver wirkt schnell und zuverlässig, auch wenn es nach dem Einsatz eine gründliche Reinigung erfordert. Schaumlöscher sind sauberer im Handling, allerdings weniger universell einsetzbar.

Wohin mit dem Löscher?

Mindestens genauso wichtig wie die Wahl des Löschmittels ist der Montageort. Ein Feuerlöscher im Kofferraum nützt wenig, wenn Sekunden entscheiden. Ideal ist daher eine griffbereite Halterung im Fahrgastraum – so lässt sich im Ernstfall rasch reagieren.

Unser Tipp: Ein kleiner Feuerlöscher kostet wenig, bringt aber im Ernstfall viel – und kann im Zweifel sogar den Oldtimer retten. Zudem eine originelle Idee für ein Weihnachtsgeschenk für jeden Oldtimerliebhaber.



Text: Beat Sutter

Bilder: <https://rauchmeldungen.de/gefahren/brandschutz-in-fahrzeugen-autos/>
<https://www.kaeferblog.com/brennender-volkswagen-kafer>



Autosattlerei T. Probst

Thomas Probst
dipl. Carrosserie-Sattlermeister

Bernstrasse 22 b
3110 Münsingen
Natel 079 211 70 89
www.autosattler.ch

Telefon 031 721 35 00
tom@autosattler.ch



25 JAHRE

regio/print ag

Wir gestalten mit Leidenschaft und nehmen Ihnen den Druck ab.

Wir beraten Sie gerne: 033 437 07 67 · info@regioprint.ch · 3612 Steffisburg

www.regioprint.ch



**Keine Zeit
zum Putzen?**

**Wir übernehmen
das Steuer!**



hügli reinigungen ag

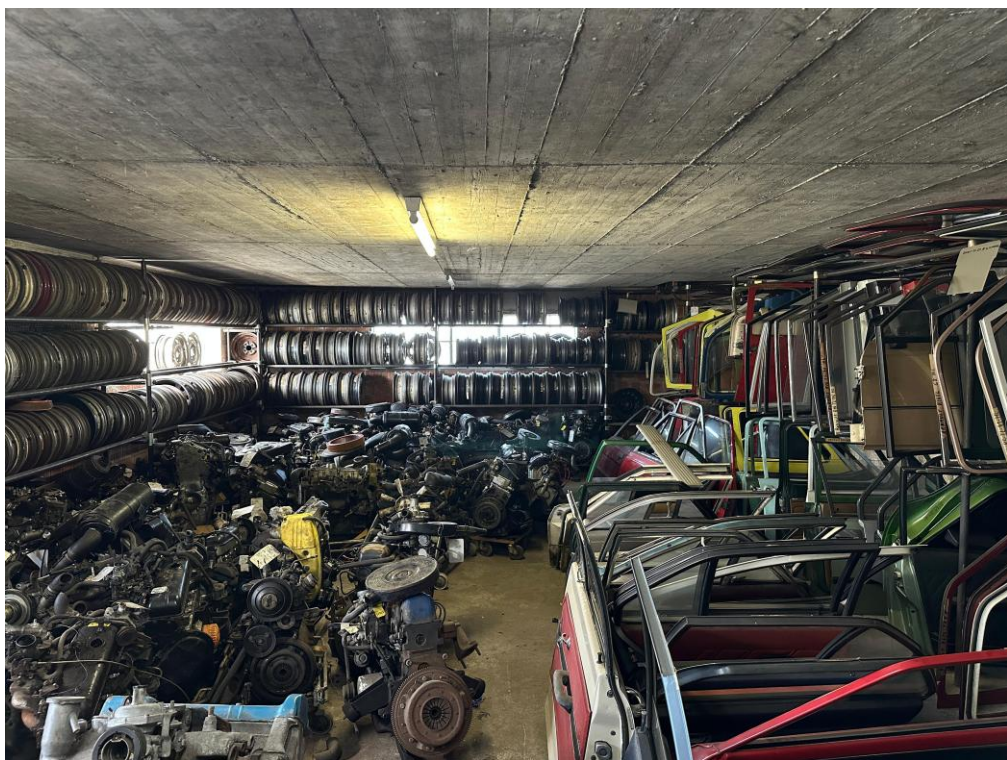
Bernstrasse 292 | 3627 Heimberg

Telefon: 033 439 70 70 | huegli-reinigungen.ch



Autoverwertung Ernst Egger AG

Ein Paradies für Schrauber. Bei der ehemaligen Autoverwertung Ernst Egger findet man viele verschiedene Ersatzteile für Oldtimer von den 40er bis Ende 80er Jahren. Jeden Samstag hat man die Möglichkeit zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr vor Ort selber Teile zu suchen. Ein Ort, an dem die Zeit stehen geblieben ist. Ich empfehle, ein Paar Handschuhe, eine gute Lampe und viel Zeit mitzubringen. Als ich das erste Mal vor ca. 4 Jahren da war, war ich absolut begeistert. Allerlei Autoteile so weit das Auge reicht.



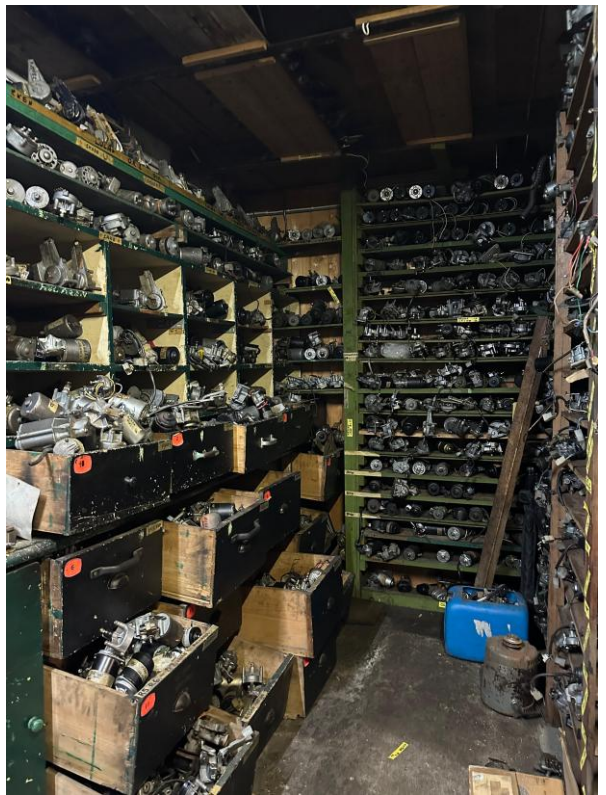
Die Gänge sind sehr verwinkelt und man findet immer wieder einen neuen Raum mit neuen Schätzen. Leider ist die Sortierung über die letzten Jahre ein wenig durcheinandergeraten, aber eine genaue Suche lohnt sich. Man könnte dabei ganz nostalgisch werden, wenn man die Automarken an den Regalen liest, wie Kaiser, Vauxhall, Humber, Simca oder Hillmann. Man findet alles Mögliche, von einem kleinen Relais oder Schalter über Lampen bis hin zu Karosserie Teilen und Motoren.

Bei der Suche der Teile sind Mitarbeiter da, die meistens gute Tipps geben. Da ich schon viele Male da war, kenne ich mich auch gut aus und wenn jemand möchte, komme ich gerne mit und helfe bei der Suche.

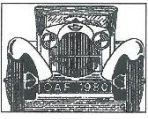
Ein Ausflug nach Grafenried lohnt sich, auch wenn man nichts sucht. Diesen Ort muss man mal gesehen haben!



Autoverwertung Ernst Egger AG an der Bernstrasse 23, in 3308 Grafenried



Text und Bilder: Timo Wyssen



Erlebnis Töpferei

Unser letzter Club-Höck führte uns zu unserem Mitglied Daniel Howald, der uns in seiner Erlebnis Töpferei in Empfang nahm. Zahlreiche Clubmitglieder fanden den Weg zu Daniel.

Am Anfang gab es ein feines Apéro, bei dem sich interessante Gespräche ergaben. Nach dieser gemütlichen Einstimmung führte uns Daniel in die Welt des Töpfers ein. Mit ruhiger Hand und grossem Können zeigte er uns, wie aus einem formlosen Stück Ton Schritt für Schritt eine schöne Schale entsteht. Dabei erklärte er geduldig die verschiedenen Arbeitsschritte, vom Zentrieren über das Hochziehen bis hin zum Formen der Details.

Interessant war auch, mehr über seine Töpferei zu erfahren. Daniel erzählte uns, dass er sich auf das Töpfeln von Urnen spezialisiert hat. Es war faszinierend, einen Einblick in dieses spezielle Handwerk zu bekommen.



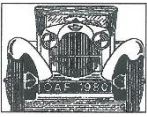
Zum krönenden Abschluss zeigte er uns eine ganz andere Art von Kunstwerk. Mit seinem wunderschönen Ford GT40 brachte er uns alle zum Staunen.

Leider hat er vergessen, wo sich der Ölmessstab befindet und so machten sich die Schrauber unter uns auf die Suche. Nach ausgiebigem Suchen, Fachsimpeleien und wilden Theorien blieb das Resultat aber dasselbe: Ölmessstab unauffindbar.

Der Abend bei Daniel war rundum gelungen: voller interessanter Eindrücke, spannender Gespräche, Handwerkskunst, Humor und Gemeinschaft. Wir danken Daniel herzlich für seine grosszügige Gastfreundschaft.



Text: Timo Wyssen Bilder: Monika Bieri, Timo Wyssen



Steckbrief TVR 2500M



Marke/Herstellerland	TVR / United Kingdom
Typ	2500M
Baujahr	1972
Karosserie	Coupé
Abmessungen	Länge 406 cm/ Breite 163cm/ Höhe 114cm
Plätze	Total: 2
Leergewicht	970 Kg
Gesamtgewicht	1180 Kg
Treibstoff	Benzin
Zylinder	6 Reihe
Hubraum	2498 ccm
Leistung	106 PS
Höchstgeschwindigkeit	180 km/h
Antrieb	Hinterrad
Getriebe	4 Gang
Halter	Max Müller

Ein Leben mit einem TVR 2500M

aus erster Serie (2251TM) mit Jahrgang 1972/Mai

im Verzeichnis erschien der erste 2500M mit der Serien-Nummer 2240TM

Blog im Magazin «Zwischengas» vom November 2024, leicht geändert

Es trifft zu, dass dieser Typ in der grössten Anzahl hergestellt wurde, insgesamt 947 Stück, die Meisten für den USA-Export, weil man damit den kalifornischen Abgas-Bestimmungen entsprechen konnte, da bereits der Triumph TR250 dort im Verkehr war.

In verschiedenen Blogs wurde bereits über diesen 2500M berichtet, damit steigt auch das Interesse, wieviel von diesem Typ sich in der Schweiz befinden.

Im Jahr 1974 sah ich zum ersten Mal in der Katalog-Ausgabe von «Sport-Auto 12/1974» einen TVR, es war der 3000M. Diese Marke liess mit danach nicht mehr los. Der Zufall wollte es, anlässlich einem Kurzaufenthalt im Frühjahr 1976 stiess ich in London in der Finchley-Road auf einen TVR-Dealer (Caterham Car Sales) und stand zum erst Male vor einem gelben 3000M. Nach der Frage nach dem Preis ging ich dann wieder «rechnend» zurück in die Schweiz. Kurz darauf nochmals dorthin, mit dem Begehren, das Auto zu kaufen. Leider war dieser «gelbe» 3000M bereits weg – aber es standen andere da, eben auch ein gelber 2500M.

Ende 1977 zerlegte ich den TVR in alle Einzelteile, einzig der Anlasser, weil ich die Schrauben nicht lösen konnte und der Scheibenwischer, der mich wenig interessierte. Es war genau der richtige Zeitpunkt, denn der Rost am Gitterrohrrahmen und an anderen Teilen aus Stahl ist so weit

fortgeschritten, sodass dieser sich noch leicht entfernen liess. Der Gitterrohrrahmen wurde sandgestrahlt und spritzverzinkt, danach mit entsprechender Vorbehandlung und Spezialfarbe weiss gestrichen. Alle anderen Stahlteile ebenfalls sandgestrahlt, galvanisch kadmiert und mit Klarlack versehen. Wo es möglich war, sind Achsen, Bolzen und Anderes durch rostfreies Material ersetzt worden. Der Motor erhielt eine komplette Überarbeitung, Verdichtung 1:10.5, mit 3 Weber 40 DEOC Vergaser und mit einer neuen Auspuffanlage bestückt. Ebenfalls wurde die gesamte Elektrik neu aufgebaut.



Noch heute ist alles fast wie neu, verdrecktes kann ohne grossen Aufwand gereinigt werden. Früher hatte der TVR 2500M einen respektablen Benzin-Verbrauch ($>14\text{l}/100\text{km}$). Nach den 1977-1979 getroffenen Massnahmen, liegt das Mittel bei ca. $10\text{l}/100\text{km}$. Über die Leistung, im Fahrzeugausweis mit 105kW angegeben, kann ich keine genauere Auskunft geben, nur dass es nicht möglich ist, die maximale

Drehzahl feststellen zu können, aber 5000U/min lassen sich auch im 4. Gang erreichen (die Kolbengeschwindigkeit mit 19m/s stösst dann an ihre Grenze), was früher aber praktisch nicht möglich war. Vergleiche zeigen, dass er mühelos mit einem 3000M oder auch TR6 Injection mithalten kann.

Anlässlich einem längeren Auslandsaufenthalt, mit fast 17 Jahren Stillstand, war es möglich, mit einem geringeren Aufwand (CHF <3000.00 inkl. MFK), das Auto wieder auf die Strasse zurück zu bringen und dies

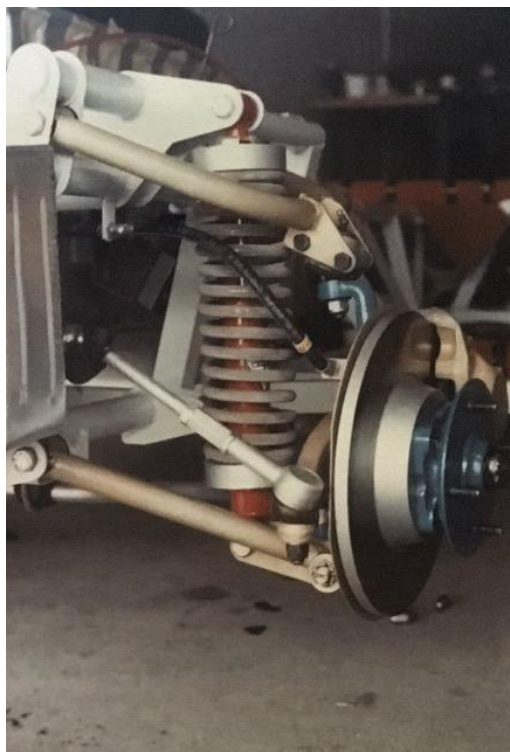


nur jubelnd. Endlich wieder Ausflüge machen. Unter anderem den Susten- und Grimselpass befahren, leider viel zu viel Verkehr und die Gurnigel-Strecke, letztes Mal praktisch alleine und dem entsprechend auch etwas rennmässig. Es machte einfach nur Spass!

Pannen gab es nach der Restaurierung eigentlich keine mehr, die gravierend ausgefallen wären, wie etwa unterwegs liegen blieben. Natürlich stellt der Unterhalt wie Inspektion, Wartung und allenfalls Instandsetzung, an einem solchen Auto ganz andere Anforderungen, als man bei einem heutigen Auto gewohnt ist. So zum Beispiel gilt es einfach nach zwei, drei grösseren Ausflügen, eine allgemeine Inspektion des Gesamten durch zu führen. Schrauben nachziehen, allfällige Problemstellen genauer anschauen bzw. für Ersatz sorgen. Es lohnt sich, zwischendurch einen halben Tag dazu zu investieren, denn damit lassen

sich frühzeitig Problemstellen erkennen und beseitigen, bevor es zur «Panne» wird. Massgeblich vereinfacht wird es mittels guter Kenntnisse über das Auto, der Automobiltechnik allgemein, sowie eine gut ausgerüstete Garage (Homebase). Ich könnte mir nicht vorstellen, gänzlich von Garagisten abhängig zu sein, zumal diejenigen, die sich mit solchen Autos richtig gut zurechtfinden, doch ziemlich rar sind. Trotzdem hatte ich grosses Glück. Weil mit der Rückkehr aus dem Ausland auch der neue Wohnort nicht mehr in derselben Region ist, wo der 2500M vor sich hinschlummerte, half mir die Touring-Garage in Gamsen erneut. So wurde vor Ort das Auto zur Werkstatt transportiert, eine gründliche Wartung/Instandsetzung (Bremsen) vorgenommen und die MFK erfolgreich bestanden. Heute darf ich sogar mit der Unterstützung eines ausgewiesenen Fachmannes rechnen, nämlich bei Beat Amacher. Es ist schon ein wenig einfacher, mittels eines Liftes an der Unterseite des

Autos zu arbeiten, als am Boden liegend...



Ein Leben mit einem TVR 2500M, natürlich war aller Anfang nicht ganz einfach. Undichter Kühler unmittelbar nach dem Kauf bei der Heimfahrt mitten in London (Sonntag), bei einer längeren Talfahrt ein leeres Kühlsystem, was auf eine defekte Zylinderkopfdichtung hindeutete. Da die Wassertemperatur auch danach immer wieder ein Problem darstellte, musste das Gesamte näher betrachtet werden, der Einbau einer Öltemperatur-Messung gab näheren Aufschluss.

In Kürze wurden 70 – 80 Grad Öltemperatur erreicht, sowie nach einer Autobahn-Einfahrt waren es dann sehr schnell 120 – 130 Grad. Der Einbau eines Ölkühlers löste dieses Problem. Mit der Leistung war man ja beim Kauf soweit zufrieden und so nahm man auch den Verbrauch zur Kenntnis. Bei einer Fahrt durch eine Galerie war ein fürchterliches Zischen im Auspuff zu vernehmen, was darauf hindeutete, dass der Auspuff einen viel zu kleinen Querschnitt besass. Sehr überraschend war unter anderem auch der plötzliche Ausfall der gesamten Elektrik wie einmal am Gotthard, alte Strasse, bei Nebel, Regen, Dunkelheit und starkem Verkehr. Lediglich die Warnblinker und der Heizlüfter liefen noch, sonst war alles dunkel. Motorhaube öffnen und wieder schliessen, nach was sollte und wo gesucht werden??? Und plötzlich lief alles wieder wie normal und Weiterfahrt. Dieser Vorfall wiederholte sich 2 weitere Male, immer dasselbe. Der Fehler konnte auch bei der Zerlegung nicht gefunden werden.



Anlässlich einer Teilnahme am TVR-Continental-Meeting in Zolder 1980, nach der grossen Restauration 1977-1979, ergab sich beim Runden drehen auf dem Ring eine defekte Zylinderkopfdichtung, dies am späteren Samstagnachmittag. Bei Suche nach einer Ersatzdichtung teilte mir der Händler mit, den wir glücklicherweise finden konnten, dass ich eine Falsche eingebaut hätte (war für Derendinger gemäss der Motornummer die richtige???) und gab mir die Entsprechende.

Dichtung wechseln am Sonntag auf dem Hotel Parkplatz und danach nach Hause fahren.

An einem Freitagabend 2004 hatte ich mich mit einem Freund verabredet, als auf der Hinfahrt in Visp, während ich am Rotlicht wartete, ein Auto mit voller Wucht mir ins Heck auffuhr und mich gleich ins vordere Auto schob. Ein neues Heckteil sowie eine neue Motorhaube konnten in England (Davis Gerald) problemlos beschafft werden. Glücklicherweise hatte die neue Motorhaube auch die Lufteinlässe, doch die Frontpartie, Lufteinlass unten ist nicht mehr derselbe, sondern wie nach neuerem Datum.

Obwohl nach dem Kauf des TVR's 1976 ein paar Jahre später der TVR 3000S auf den Markt kam, hat es mich nie dazu bewogen, mich vom TVR 2500M zu trennen. Er ist einfach die «Fahrmaschine» für mich und hoffe, dass es so noch lange bleiben wird.

Text und Bilder: Max Müller



Hier könnte Ihre Werbung stehen
Infos: redaktion@oaf-beo.ch



Kleine Ausfahrt 16. August

Phuu, so heiss - das waren meine Gedanken vor der Ausfahrt am Samstag!

Aber bereits beim Ankommen am Treffpunkt waren die Bedenken verflogen und wurden ersetzt durch freudige Erwartung auf das gemeinsame Erleben.

Pünktlich warteten alle OAF bei der Confiserie Steinmann gespannt auf den Start;

Eine wunderschöne Strecke hatte das Organisationsteam ausgesucht!

Mit Karte, gut erläutert von Claudia, gings zurück zu den Oldtimern.

Unterwegs wurde schnell klar, warum es schlau war, im Konvoi zu fahren - gabs doch ein paar knifflige Abzweigungen unterwegs....

Auf gemütlichen Nebenstrassen führte die Route durchs grüne, blühende Emmental und selbst bei geschlossenen Augen verwöhnten die frisch gemähten Heuwiesen unsere Nasen!

Sogar "Insider" entdeckten unbekannte Strassen und Weiler – langweilig wurde es nie. Gut gemacht, liebe Claudia, Yvonne, lieber Bruno und Fredy!



Nach knapp 2 Stunden erreichten alle das Ziel am Heimenschwand-Skilift. Für mich ein Wiedersehen mit der Jugendzeit: Im Winter gings nach der Schule schnurstracks heim, Skier buckeln, zum Bahnhof, aufs Poschi und ab auf die Piste! Aber nun suchten alle dankbar den Schatten und freuten sich über den feinen Apéro -Tisch und einen gemütlichen Schwatz.

Nachdem der erste Durst gelöscht und sich der Hunger langsam meldete, durften wir uns an feinen Salaten, Züpfe (auch die jüngsten Hügli`s hatten sich tatkräftig am Gelingen beteiligt), Wein, Bier, und und und gütlich tun. Dann wartete der Grill auf Arbeit und bald sassen wir zufrieden an den reich gedeckten Tischen. Als Abschluss ein feines Kafi und ein Stück Kuchen – was will man noch mehr?

So viel Gutes musste Petrus ja neidisch werden lassen! Er schickte ein kurzes, heftiges Gewitter zu der fröhlichen Gesellschaft und sorgte damit für ein paar hektische Momente bei allen Cabrio-FahrerInnen. Aber die Freude am Event konnte er uns damit keineswegs verderben!

Gegen Abend, als die Wolken sich langsam verzogen, machte sich die fröhliche Gesellschaft auf den längeren oder kürzeren Heimweg, und ganz bestimmt haben nicht nur Wilfred und ich zueinander gesagt: **SOO SCHÖÖÖN WARS!!!**

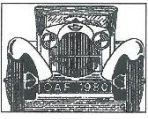
Darum bleibt mir zum Schluss nur nochmals zu sagen:

VIELEN, VIELEN HERZLICHEN DANK ALLEN OK- BETEILIGTEN, GROSS UND KLEIN!!!





Text: Sandra Siegenthaler Bilder: Monika Bieri



Chlousä-Höck 2025

Datum: 06. Dezember 2025 um 10.00 Uhr

Wo: Oldtimer Galerie Toffen
Gürbestrasse 1, 3125 Toffen

Kosten: CHF 35 pro Person.

Anmeldung bis: 26. November 2025
An info@autoservice-bernstein.ch
Oder via OAF Website
Die Anmeldung ist verbindlich.





SWISS G CLUB



Steffisburg, November 2025

Einladung zum Treberwurstessen auf dem Weingut Festiguet ob Ligerz

Samstag 14. Feb. 2026, 11.50 Uhr



Eine kulinarische Besonderheit am Bielersee ist das Treberwurstessen - eine Tradition, welche um 1870 entstanden ist. Beim Auspressen der Trauben bleibt der Traubentrester (Treber) zurück.

In den kalten Wintermonaten Januar, Februar und anfangs März wird in der Dorfbrennerei aus diesen vergorenen Trebern "Marc" destilliert. Die Treberwurst, eine nach überliefertem Rezept hergestellte Schweinswurst wird in der Glocke des Brennhafens durch die heissen Marcdämpfe gegart.

Diese Köstlichkeit möchten wir gemeinsam geniessen auf dem Festiguet und dies nicht erst am Abend, sondern als Mittagessen. Wir treffen uns direkt auf dem Festiguet in Ligerz (11.50 h).

Der Swiss G Club lädt den OAF zu diesem Anlass ein und möchte ihn gemeinsam durchführen.

Anfahrt zum Festiguet erfolgt individuell. Wir treffen uns direkt vor Ort.

Programm:

11.50 Uhr Eintreffen: auf dem Festiguet in Ligerz,
Oberer Festiweg 14, 2514 Ligerz

12.15 Uhr **Treberwurstessen:**

Essen inkl. Gedeck *CHF 34.-/Person*

Getränke *gemäss Preisliste "Carnozet"* Barzahlung

Individuell Rückfahrt nach Hause

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt!

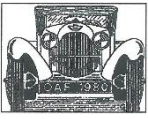
Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung und freut sich auf Deine
Anmeldung.

Für die Organisation: mit freundlichen Grüssen
Obmann Technik OAF / Swiss G Club: Der Ehrenpräsident

Josef Eichholzer

Anmeldungsschluss ist Samstag 31. Jan 2026

An: OAF Josef Eichholzer, Rothornweg 2 3612
Steffisburg; josef.eichholzer@bluewin.ch



Obmann Veranstaltungen Gesucht

Für die Organisation unserer Club-Veranstaltungen suchen wir eine engagierte Person, die Freude daran hat, Events zu planen und das Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

Bei Interesse oder Fragen wende dich bitte an den Vorstand.

ROSCHT POSCHT

Du hast einen interessanten Beitrag, möchtest dein Auto vorstellen oder verkaufen?

Interessante Reiseberichte, gute Tipps für Selbstschrauber, Hinweise auf spezielle Events usw.

Dann melde Dich gerne bei der Redaktion unter redaktion@oaf-beo.ch



2026

Februar

14.02.2026

Treberwurstessen

März

04.03.2026 um 18:30 Uhr

Nachtessen, anschliessend Hauptversammlung

Restaurant Kreuz, Allmendingen

Anmeldung bis 25.2.2026

April

25.04.2026

Charity Memorial Drive

Infos: www.charitydrive.ch

